



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 18. Juni 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute wird der Philosoph Jürgen Habermas 80. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche gratuliert herzlich.

Habermas

Jürgen Habermas ist für mich einer der ganz Großen. Einer, der wirklich wissen will, „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Und weil er zu den intellektuellen Vordenkern der 68er-Bewegung und zur „Frankfurter Schule“ gehört, lautet seine Überzeugung: Wahrheit findet man nur mit „Herrschaftsfreiheit“, sprich: wenn nicht die mächtigen Leute, sondern die besseren Argumente siegen.

Sein ganzes Leben lang hat sich Habermas mit der Frage beschäftigt, wie man in einer Gesellschaft vernünftig miteinander kommunizieren kann. Und dazu gehört eben „Herrschaftsfreiheit“ – und der Mut, nicht nur zu reden, sondern auch zu handeln. Weil Argumente, die keine Konsequenzen haben, irgendwie sinnlos sind. Also: ein Philosoph der Freiheit und des Tuns. Kluger Mann.

Außerdem: 2001 hat Habermas bei der Verleihung des Deutschen Friedenspreises etwas gesagt, was sowohl seine Freunde als auch seine Kritiker sehr verblüfft hat. Er beschwor nämlich die „postsäkulare Gesellschaft“ herauf, eine Gesellschaft, in der die Religion keineswegs tot ist, wie viele dachten, sondern in der der Glaube entscheidend zum Aufbau eines gerechten Miteinanders beiträgt. Gerade in einer aufgeklärten Gesellschaft sei es wesentlich, dass nicht nur die reine Vernunft regiert, sondern dass Glauben und Denken miteinander nach Wahrheit suchen.

„Ist der Habermas auf seine alten Tage fromm geworden?“ fragten einige. Ich weiß es nicht. Ich bin aber sicher, dass er Recht hat. Wenn Denken und Glauben an einem Strang ziehen, dann wird die Welt besser. Jürgen Habermas, herzlichen Glückwunsch zum 80sten!

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de